



Ich bin Leandra Sommer und die neue Försterin im Forstbetriebsbezirk Allendorf. Nun sind meine ersten Tage im neuen Revier vorüber und ich durfte bereits einige meiner Kollegen und Mitglieder der FBG Allendorf-Hagen kennenlernen. In Zukunft werde ich sicherlich alle Beteiligten in den Wäldern südlich vom Sorpensee kennenlernen dürfen. Damit sie vorab schon einmal eine Idee von mir bekommen, möchte ich mich gerne an dieser Stelle kurz bei ihnen vorstellen:

Bis zu meinem Abitur lebte ich in Neheim-Hüsten. In dieser Zeit bin ich viel im Sauerland rumgekommen. Von vielen Wanderungen quer durchs Sauerland an den Wochenenden sowie einigen Praktika kenne ich meine Heimatregion und zahlreiche der Menschen recht gut. Auch wenn sich landschaftlich leider Einiges in den vergangenen Jahren geändert hat, war meine Heimat auf meinen anderen Stationen immer bei mir.

Recht früh war für mich klar, was ich nach meiner Schulzeit machen möchte. Zum Glück kann ich sagen, dass sich dieser Weg nicht nur einmal als der für mich Richtige bestätigt hat und mich die Arbeit im Wald und die Zusammenarbeit mit den Menschen dort mehr als erfüllt. So ging ich zum Studium nach Göttingen an die FH und danach in den Solling für meine Anwärterzeit. Die Erfahrungen die ich dort mit der Kalamität sammeln konnte, kann ich nun bestens in meiner Heimat anwenden. Um mich waldbaulich weiterzuentwickeln und auch neue Bereiche der Forstwirtschaft entdecken zu können zog es mich in den hohen Norden Niedersachsens. In städtischen geprägten Gebieten lernte ich Vieles dazu. Die Bewirtschaftung von Friedwäldern, die Erstellung von waldpädagogischen Lehrpfaden und nicht zuletzt die Pflege von sehr strukturreichen Mischwäldern prägte mich fachlich aber auch menschlich sehr.

Nach diesen tollen Erfahrungen an den verschiedensten Orten sehnte ich mich jedoch immer mehr nach der Landschaft, meinem Familien- und Freundeskreis und auch nach einem Ankommen an einem Ort. So freut es mich umso mehr, dass ich all dies nun im Revier Allendorf vereinbaren kann und wir gemeinsam die zukünftigen Wälder formen können. Die aktuelle Situation ist für alle eine äußerst schwierige Zeit und die Zukunft nur schwer vorherzusehen. Flächen die seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Landschaft sind, ändern sich schlagartig. Ich persönlich bin aber guter Dinge, dass wir gemeinschaftlich individuell für jeden Beteiligten das möglichst Beste herausholen können. Dies geschieht nicht von heute auf morgen. Wälder sind immer schon von mehreren Generationen geformt worden und so wird es auch bleiben. Es gibt unzählige Möglichkeiten und ich freue mich darauf ein Teil von diesem Weg sein zu dürfen!